

**Zufahrt von der Liegnitzer Straße zum Parkplatz der DJK-Sportfreunde Langwasser e.V.
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.09.2004**

- B e r i c h t -

Anmeldung

**zur Tagesordnung des Verkehrsausschusses
am 16. Dezember 2004
- öffentlicher Teil -**

I. Sachverhalt:

Die SPD-Stadtratsfraktion hat beantragt, die Zufahrt von der Liegnitzer Straße zum Parkplatz der DJK-Sportfreunde Langwasser e. V. zu öffnen. Sollte die Zufahrt ohne Änderung des Bebauungsplanes nicht geöffnet werden können, müsste dieser geändert werden.

Das Areal der DJK-Sportfreunde Langwasser e. V. wird – wie die anliegenden Gewerbeflächen und das Siemens-Parkhaus – zentral über die Schreiberhauer Straße erschlossen. Eine zweite Anbindung der Sportflächen an die Liegnitzer Straße war bereits ein Thema bei der Aufstellung des Bebauungsplanes. Wegen der damit verbundenen negativen verkehrlichen Auswirkungen wurde auf den „Bypass“ verzichtet.

Bei dem im Bebauungsplan festgesetzten 3,50 m breiten privaten Rad-/Gehweg mit öffentlicher Widmung käme es bei Zulassung von Fahrverkehr zu einer Mischung der Verkehrsrarten auf engstem Raum und damit zu erheblichen Beeinträchtigungen. Der Rad-/Fußweg vom Moorenbrunnfeld über die Schreiberhauer Straße in die Waldbereiche zum Langwassergraben ist eine überörtliche Freiraumverbindung und im landschaftspflegerischen Begleitplan zum FNP auch so dargestellt. Es ist nicht zielführend, Gäste und Andienungsverkehr der Sportgaststätte in das Sportgebiet hineinzuziehen. Die Stellplätze sind ausgelegt auf den Sportbetrieb der vorhandenen und geplanten Anlagen einschließlich der Vereinsgaststätte.

Im Bebauungsplanverfahren wurde bereits die Anbindung der Tennisanlage des VfL Nürnberg eingehend geprüft. Wegen des geringen Verkehrsaufkommens (28 Stellplätze) konnte der Anbindung von der Liegnitzer Straße aus ausnahmsweise zugestimmt werden. Bei einer verbesserten Zufahrtsmöglichkeit zu den Sportanlagen der DJK-Sportfreunde Langwasser e.V. für Besucher aus Fischbach und Altenfurt ist von einem größeren Verkehrsaufkommen auszugehen. Die Einmündung an der Liegnitzer Straße ist nur provisorisch vorhanden und für eine geordnete Verkehrsabwicklung, insbesondere was den Abbiegeverkehr betrifft, auch nicht ausgelegt. Wegen der fehlenden Linksabbiegespur aus Richtung Altenfurt und den geringen Zeitlücken im laufenden Verkehr käme es zwangsläufig zu Stauungen und damit zu Verkehrsgefährdungen. Auch das Rechts- und Linksausfahren aus dem Sportgelände wäre aufgrund des häufig kontinuierlich fließenden Verkehrs in der Liegnitzer Straße schwierig.

Es besteht die Gefahr, dass sich im Fall einer Legalisierung der Durchfahrt über das Sportgelände Schleichwegverkehr einstellt. Ein Teil des gewerblichen Verkehrs und der Parkhausbenutzer wird die Chance wahrnehmen, die Abkürzung über das Vereinsareal zu nehmen. Die Forderung, die Einmündung signaltechnisch abzusichern, käme dann sehr schnell. Nach dem Verursacherprinzip müssten die DJK-Sportfreunde für die Kosten aufkommen.

Der jetzt rechtskräftige Bebauungsplan führt alle Sachverhalte der Fachdienststellen und die Anregungen der Bürger zusammen. In einem Änderungsverfahren würden all die Argumente erneut überprüft und die Abwägung voraussehbar zum gleichen Ergebnis führen.

Auch im Hinblick auf die noch unentwickelten Bauflächen entlang der Schreiberhauer Straße ist eine Änderung im Verkehrssystem kritisch zu sehen. Im Falle von weiteren baulichen Nutzungen (Moorenbrunnfeld-Ost) ist davon auszugehen, dass das Schleichwegproblem noch verstärkt wird.

Fazit:

Die Verwaltung kann eine Öffnung der Zufahrt von der Liegnitzer Straße zur Schreiberhauer Straße unter den gegebenen Randbedingungen nicht empfehlen.

II. Beilagen:

- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.09.2004
- Ausschnitt aus Bebauungsplan Nr. 4299 (unmaßstäblich)

III. Beschlussvorschlag:

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VI

Nürnberg,
Referat VI